

## 8. Frühförderforum, 23.02.2018

---

### *Tagesordnung*

**09:00 – 09:15 Uhr** (Hörsaal)

**Begrüßung und Informationen zur Veranstaltung**

**Michael Westermann**

Bereichsleiter IZfH (Interdisziplinäres Zentrum früher Hilfen), Lebens(t)raum e.V.

**09:15 – 09:30 Uhr**

**Grußworte**

**Diana Franke**

Vorstandsvorsitzende, Lebens(t)raum e.V.

**Adrian Maerevoet** - Schirmherr (*angefragt*)

Beauftragter der Landesregierung für die Belange der Menschen mit Behinderungen  
Ministerium für Arbeit und Soziales

**Dr. Bernd Wiegand** (*angefragt*)

Oberbürgermeister, Stadt Halle (Saale)

**09:30 – 09:45 Uhr**

**Musikalischer Auftakt**

**Kinder der Kindertagesstätte „Onkel Uhu“**

**09:45 – 10:45 Uhr**

**Eröffnungsvortrag**

**Thema: Teilhabe im Fokus der Frühförderung**

Neue Aspekte für die interdisziplinäre Frühförderung

Referent: Prof. Dr. Armin Sohns

Abstract: Die Frühförderung hat sich für ihre Arbeit zentrale Standards erarbeitet, die in der Fachwelt als unbestritten gelten. Nicht überall werden diese Standards gewährleistet. Mit dem schrittweisen Inkrafttreten des Bundesteilhabegesetzes stärkt der Gesetzgeber einige dieser Standards. Da die Art der Umsetzung in den Bundesländern noch offen ist, ist es von hoher Bedeutung, die einzelnen Aspekte in ein fachlich abgestimmtes Profil zu überführen.

**10:45 – 11:15 Uhr**

**Kaffeepause**

**11:15 – 12:15 Uhr**

**Fachvortrag**

**Thema: Frühförderung von Kindern mit Autismusspektrum**

Ganzheitliche Förderung im Konzept KleineWege®

Referentin: Yvette Schatz und Silke Schellbach

Abstract: Im Vortrag wird ein ganzheitliches heilpädagogisch orientiertes Konzept zur Förderung von Kindern im Autismusspektrum vor Schuleintritt vorgestellt. Das Konzept KleineWege® basiert auf entwicklungspsychologischen

## 8. Frühförderforum, 23.02.2018

---

Erkenntnissen und zeigt didaktisch-methodische Schritte zur Umsetzung pädagogischer Inhalte auf. Der Schwerpunkt wird hierbei auf die Visualisierung und Strukturierung von Förderinhalten gelegt.

Die Fördermaßnahmen und Unterstützungssysteme werden anhand von Fotobeispielen aus der Einzelförderung dargestellt.

**12:15 – 13:00 Uhr**

**Mittagspause**

**13:00 – 14:30 Uhr**

**Workshops**

### **Workshop A**

**Thema:** **Große Lösung?!...**  
Fachliche Gesichtspunkte einer sinnhaften Überlegung

Referentin: Meike Schacht

**Abstract:** Ist Inklusion ohne eine sogenannte "Große Lösung" möglich? Grenzen der Inklusion und notwendige Wege, um dem Thema Inklusion den nötigen Raum zu geben.

max. Teilnehmeranzahl: 20

### **Workshop B**

**Thema:** **Playback Theater**  
Theaterpädagogische Arbeit in der (Früh-)Förderung

Referent: Veit Niegsch

**Abstract:** Die Einbettung von Fördermaßnahmen in das Alltagshandeln kann eine förderliche Interaktion von Eltern und Kind unterstützen. „Spielerische Interaktion“ durch Playback-Theater nutzt persönliche Erfahrungen oder Begebenheiten aus dem alltäglichen Leben. Diese werden auf der Bühne nachgespielt. Playback-Theater schätzt den Wert persönlicher Erfahrungen, versetzt Kinder und Erwachsene in die Lage, ihren Umgang miteinander in neuer Weise zu sehen und verstärkt damit positiv menschliche Begegnung. Dieser Workshop soll die Möglichkeiten theaterpädagogischer Arbeit im Kontext der familienorientierten (Früh-)Förderung zeigen.

Ein Mitmachangebot für Fachkräfte, die sich „spielerisch“ neu entdecken und kennenlernen wollen.

max. Teilnehmeranzahl: 20

## 8. Frühförderforum, 23.02.2018

---

### Workshop C

**Thema:** **Frühförderung und Kita – Fokus Elternarbeit**

Zwei Institutionen ein Ziel... Wie kann Zusammenarbeit gelingen?

Referent: Oliver Wering

Abstract: Mobile Angebote bilden seit jeher einen zentralen Baustein innerhalb der Arbeit der Frühförderung. Doch nicht die Arbeit im häuslichen Umfeld, sondern vielmehr die Förderung in den Kindertagesstätten überwiegt hierbei deutlich... oft auf Kosten einer intensiven Elternarbeit.

In einem gemeinsamen Austausch soll geschaut werden, wie die Angebote der vermehrt inklusiv arbeitenden Kindertagesstätten mit dem „exklusiven“ System der Frühförderung kompatibel gestaltet werden können. Wie können Zielstellungen gemeinsam erarbeitet und umgesetzt werden und welchen Stellenwert sollte eine gemeinsame Elternarbeit in diesem Konstrukt bekommen?

max. Teilnehmeranzahl: 20

### Workshop D

**Thema:** **Inklusive Spiel- und Bewegungsangebote im Kitaalltag gestalten**

Referentin: Diana Franke

Abstract: Die TeilnehmerInnen erfahren anhand praktischer Übungen, wie sie Spiel- und Bewegungsangebote für alle Kinder gestalten können. Dabei wird insbesondere auf Kinder mit Behinderungen und die Möglichkeiten ihrer Teilhabe eingegangen. Die Bedeutung der Material- und Aufgabenwahl in Vorbereitung des Angebotes wird verdeutlicht und die Teilnehmer entwickeln eigene kreative Lösungen bei der Bearbeitung einer Bewegungsaufgabe.

max. Teilnehmeranzahl: 20

### Workshop E

**Thema:** **Inklusion beginnt in und mit der Familie**

Referentin: Yvette Schatz und Silke Schellbach

Abstract: Eltern sind die unmittelbaren und natürlichsten Unterstützer ihrer Kinder. Die Entwicklung von Elternkompetenz steht im Mittelpunkt aller Förderprozesse. Eine bewusste Entwicklungsbegleitung durch Umsetzung der Förderschwerpunkte in den natürlichen Abläufen des Lebensalltages durch eine entsprechend gestaltete Umgebung und das Anwenden autismspezifischer Hilfsmittel und Unterstützungssysteme soll anhand von Praxisbeispielen und Übungen aufgezeigt werden.

- Autistische Kinder im Familienalltag
- Die spezifischen Elemente der Frühförderung im Konzept KleineWege

## 8. Frühförderforum, 23.02.2018

---

- Die Prinzipien des TEACCH-Ansatz im Lebensalltag anwenden können
- Förderinhalte vernetzen/ Eltern anleiten und beraten

max. Teilnehmeranzahl: 20

### Workshop F

**Thema:** SIKiT – Sensorische Integration in der Kindersprachtherapie

**Referentin:** Denise Klein

**Abstract:** Die Sensorische Integrationstherapie hat in Deutschland eine weite Verbreitung gefunden. Hauptsächlich wird sie von Ergo- und Physiotherapeuten eingesetzt. Jedoch absolvieren auch immer mehr Sprachtherapeuten und Logopäden eine Weiterbildung zu diesem Konzept.

In SIKiT wird gezeigt, wie die Kindersprachtherapie mit der Sensorischen Integrationsbehandlung verknüpft und bereichert werden kann. Die Einbindung wirkungsvoller Elemente aus dem Konzept der Sensorischen Integrationstherapie in den sprachtherapeutischen Alltag setzt nicht nur an der Basis an, sondern erhöht die Bereitschaft der Kinder, an ihrer eigenen Entwicklung mitzuwirken. Kreativität, der offene Blick für die Interessen der Kinder und das gemeinsame Gestalten von Spielen, welche die Kinder motivierend herausfordern, sie dabei unbewusst "schwer arbeiten" lässt und zusätzlich ihre Entwicklung vorantreiben, werden in dieser "Werkstatt" im Vordergrund stehen und den "Lernraum" mit Spaß und Ideen füllen.

max. Teilnehmeranzahl: 20

### Workshop G

**Thema:** Ein Kind das Probleme macht, hat Probleme!  
Professionelles Handeln im Bereich Kinderschutz

**Referentin:** Agnita Tummescheit

**Abstract:** Wo fängt Kinderschutz an?  
→ Fallvignetten aus der Praxis

Kleiner Abriss zum §8a SGB VIII  
→ Professionelles Handeln

Was brauchen die Eltern?  
→ „Sie machen es, so gut sie können!“

max. Teilnehmeranzahl: 20

## 8. Frühförderforum, 23.02.2018

---

**13:00 – 14:30 Uhr**

**Fachvortrag**

**13:00 – 14:30 Uhr**

**Thema:** **Stammtisch Frühförderung (in Sachsen-Anhalt)**

Das Bundesteilhabegesetz und die Frühförderungsverordnung als zentrale Aspekte für die „zukünftige“ Landesrahmenvereinbarung der Früherkennung und Frühförderung in Sachsen-Anhalt

**Referent:** Michael Westermann

**Abstract:** Früherkennung und Frühförderung in Sachsen-Anhalt ist im Wandel. Das Hilfesystem steht vor neuen fachlichen und strukturellen Herausforderungen. Zentrale Fragen, die in dem Vortrag behandelt werden, sind:

- Welche Erfahrungen zeigen sich aus der bisherigen Praxis?
- Wie wirken sich die aktuellen gesetzlichen Regelungen auf die bisherigen Strukturen aus?
- Was braucht Frühförderung in Sachsen-Anhalt um entwicklungsgefährdeten Kindern und ihren Eltern gerecht zu werden?

Der Vortrag richtet sich an alle MitarbeiterInnen von Frühförderstellen und kooperierende Einrichtungen, wie Kindertagesstätten und medizinisch-therapeutische Praxen und Interessierte zum Thema Frühförderung sowie an Leistungsträger, die einen detaillierten Einblick bekommen wollen und über Zukunftsperspektiven in Sachsen-Anhalt debattieren möchten. Weiterhin wird eine Idee entwickelt, um Qualitätsstandards zu sichern und weiterzuentwickeln.

**14:45 – 15:00 Uhr**

**Zusammenfassung & Abschluss im Plenum**

## 8. Frühförderforum, 23.02.2018

---

### Referentenübersicht (alphabetisch)

#### **Diana Franke**

Vorstandsvorsitzende, Lebens(t)raum e.V.  
Leiterin Integrative Kindertagesstätte „Kinderland“, Eigenbetrieb Kindertagesstätten  
der Stadt Halle (Saale)

#### **Denise Klein**

SI-Therapeutin, Familientherapeutin, Logopädische Praxis Denise Klein und Annette  
Rosenbaum-Zörkler

#### **Veit Niegsch**

Bereichsleiter Ambulante Dienste, Lebenshilfe Halle e.V.

#### **Meike Schacht** (Systemische Therapeutin)

Leiterin Beratungsstelle, Lebens(t)raum e.V.

#### **Yvette Schatz**

Heilpädagogin/ Autismuspädagogin KleineWege®  
Geschäftsführende Gesellschafterin Verlag KleineWege®

#### **Silke Schellbach**

Heilpädagogin/ Autismuspädagogin KleineWege®  
Geschäftsführende Gesellschafterin Verlag KleineWege®

#### **Prof. Dr. Armin Sohns**

Institut für Sozialmedizin, Rehabilitationswissenschaften und Versorgungsforschung  
(ISRV), Hochschule Nordhausen

#### **Agnita Tummescheit**

Kita-Coach, Eigenbetrieb Kindertagesstätten der Stadt Halle (Saale)

#### **Oliver Wering**

Pädagogischer Leiter Interdisziplinäre Frühförderstelle „Mogli“, Kinderförderwerk  
Magdeburg e.V.,

#### **Michael Westermann**

Bereichsleiter Interdisziplinäres Zentrum früher Hilfen (IZfH), Lebens(t)raum e.V.

## 8. Frühförderforum, 23.02.2018

---

### Veranstalter

Lebens(t)raum e.V.

### Organisation

**Michael Westermann**

Bereichsleiter Interdisziplinäres Zentrum früher Hilfen (IZfH), Lebens(t)raum e.V.

### Anmeldung (bis 03.02.2018 möglich)

**Ihre Ansprechpartnerin: Carola Borchert**  
Sekretariat, Lebens(t)raum e.V.  
Tel.: 0345 / 5200251

*Anmeldung per...*

**Fax:**  
0345 / 5201664

**E-Mail:**  
kontakt@lebenstraum-verein.de

**Online:**  
[www.lebenstraum-verein.de/termine](http://www.lebenstraum-verein.de/termine)